

BRIEFE AUS ATHEN

ein Dokumentarfilm von Timon Koulmasis

1. Juli 11:30 Uhr Odeon Köln
in Anwesenheit des Regisseurs und Produzenten

Griechenland zur Zeit der deutschen Besatzung (1941–1944): Der Vater des Regisseurs Timon Koulmasis arbeitet als Assistent am geheimnisvollen Deutschen Wissenschaftlichen Institut Athen (DWI) – ein, von der Besatzungsmacht finanziertes, in Wahrheit aber ein Refugium des Widerstands. Nelly ist eine aus Konstantinopel stammende Kunststudentin, später bekannte Autorin und Künstlerin. Ausgehend vom intimen Briefwechsel zwischen den beiden erzählt Timon Koulmasis die Geschichte einer Liebe zur dunklen Zeit der Besatzung. Dabei zeichnet er ein Bild von Rudolf Fahrner, Gründer des DWI und Freund seines Vaters. Fahrner war enger Vertrauter der Brüder Stauffenberg und gehört zu den Mitverschworenen des Hitler-Attentats vom 20. Juli.

